

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Umweltausschuß

51. Sitzung

am Mittwoch, dem 30. Juni 1999, 14:00 Uhr
im Sitzungszimmer des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Frauke Tengler (CDU)	Vorsitzende
Helmut Jacobs (SPD)	
Dr. Gabriele Kötschau (SPD)	in Vertretung von Roswitha Müllerwiebus
Konrad Nabel (SPD)	
Friedrich-Carl Wodarz (SPD)	
Gero Storjohann (CDU)	
Herlich Marie Todsens-Reese (CDU)	
Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)	in Vertretung von Dr. Christel Happach-Kasan

Weitere Abgeordnete

Claus Ehlers (CDU)
Klaus-Peter Puls (SPD)
Anke Spoorendonk (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Ingrid Franzen (SPD)
Roswitha Strauß (CDU)

Weitere Anwesende

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte

Tagesordnung:		Seite
1.	Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des Gesetzes zum Schutze des schleswig-holsteinischen Wattenmeeres (Nationalparkgesetz - NPG)	4
	Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 14/2159	
2.	Pelztierhaltung	6
	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 14/1477	
	Änderungsantrag der Fraktion der CDU Drucksache 14/1503	
3.	Aktion Eichhörnchen 1998	7
	Bericht der Landesregierung Drucksache 14/2144	
4.	Ausgleichsflächen in Schleswig-Holstein für die Inanspruchnahme des Mühlenberger Lochs für die geplante Erweiterung des DA-Geländes in Hamburg-Finkenwerder zur Endlinienfertigung des A 3XX	8
	Umdruck 14/3506	
5.	Sitzungstermine für das zweite Halbjahr 1999	9
6.	Verschiedenes	9

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest. Der Ausschuß stellt einvernehmlich die Fortsetzung der Beratung der Novelle des Landesjagdgesetzes für seine Sitzung am 1. September 1999 zurück. Im übrigen wird die Tagesordnung in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des Gesetzes zum Schutze des schleswig-holsteinischen Wattenmeeres (Nationalparkgesetz - NPG)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/2159

(Verfahrensfragen - hier: Festlegung des Termins für eine Anhörung zu dem Gesetzentwurf und Benennung der anzuhörenden Verbände und Organisationen)

Der Ausschuß bekräftigt seine Absicht, zu dem Gesetzentwurf eine mündliche Anhörung durchzuführen, die sich über zwei Sitzungstage erstrecken soll. Die Fraktionen haben ihre Vorschläge für die anzuhörenden Verbände und Organisationen bereits eingebracht; Abg. Spoo-
rendonk wird gegebenenfalls ergänzende Vorschläge nachreichen.

In der Aussprache stellt die Vorsitzende, Abg. Tengler, unter Bezug auf das Schreiben der SPD-Fraktion und den Wunsch auf Einberufung einer Sondersitzung klar, daß sich der Ausschuß zwar von vornherein über eine Anhörung einig gewesen sei, daß aber Details des Verfahrens noch nicht erörtert worden seien und auch kein Termin für die Anhörung vor der Sommerpause festgelegt worden sei. Den Vorwurf, sie sei nicht bereit gewesen, einen Anhörungstermin vor der Sommerpause festzulegen, müsse sie deshalb zurückweisen.

Der Ausschuß kommt nach kurzer Aussprache überein, als Sitzungstage für die mündliche Anhörung Donnerstag, den 26. August, und Donnerstag, den 2. September 1999, festzulegen. Am Mittwoch, dem 1. September 1999, wird der Ausschuß die Anträge zu dem Gesetzentwurf zur Neufassung des Landesjagdgesetzes beraten.

Abg. Todsens-Reese und Abg. Dr. Klug sprechen sich dafür aus, die mündliche Anhörung nicht im Landeshaus in Kiel, sondern an einem geeigneten Sitzungsort an der Westküste durchzuführen.

ren. In der Vergangenheit sei wiederholt kritisiert worden, daß die den Nationalpark „Wattenmeer“ betreffenden Aspekte weit weg vom Ort des Geschehens entschieden würden.

Demgegenüber sprechen sich Abg. Matthiessen und Abg. Nabel nachdrücklich dafür aus, die Anhörung, die nicht der Information der Bevölkerung, sondern der Unterrichtung der Landtagsabgeordneten dienen solle, in Kiel durchzuführen. Abg. Nabel ergänzt, daß bei einer Veranstaltung vor Ort mit erheblichem zusätzlichem Druck gerechnet werden müßten, den das Parlament nach Möglichkeit vermeiden sollte. Seine Fraktion werde dieser Anregung daher nicht folgen können. Im übrigen hätten alle Fraktionen bereits zahlreiche Besprechungen und Anhörungen an der Westküste veranstaltet.

Abg. Nabel übernimmt es auf Anregung der Vorsitzenden, mit den umweltpolitischen Sprechern der Fraktionen im Rahmen der bevorstehenden Plenartagung anhand der Liste der Anhörungsvorschläge zu klären, welche Verbände und Organisationen um schriftliche Stellungnahmen gebeten und welche zu der mündlichen Anhörung eingeladen werden sollen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Pelztierhaltung

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/1477

Änderungsantrag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/1503

(überwiesen am 11. Juni 1998 an den Umweltausschuß und den Agrarausschuß)

hierzu: Umdruck 14/3534

Einstimmig beschließt der Ausschuß entsprechend der Anregung des beteiligten Agrarausschusses, dem Landtag zu empfehlen, die Anträge im Hinblick auf die in Kürze zu erwartende EU-Richtlinie zur Pelztierhaltung als erledigt anzusehen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Aktion Eichhörnchen 1998

Bericht der Landesregierung
Drucksache 14/2144

(überwiesen am 2. Juni 1999 zur abschließenden Beratung)

Abg. Matthiessen schildert aus seiner Sicht die positiven Aspekte der Aktion Eichhörnchen 1998, auch wenn es gelegentlich zu organisatorischen Schwierigkeiten gekommen sei. Auf seine Nachfrage hin stellt St'in Berg klar, daß ihr aus anderen Ländern ähnliche Aktionen nicht bekannt seien. Abg. Matthiessen spricht sich dafür aus, die Aktion im nächsten Jahr zu wiederholen, um den beteiligten Kindern das Ergebnis ihrer Aktionen vom Vorjahr vor Augen führen zu können.

Der Ausschuß nimmt damit den Bericht der Landesregierung, der ihm zur abschließenden Beratung überwiesen worden ist, zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Ausgleichsflächen in Schleswig-Holstein für die Inanspruchnahme des Mühlenberger Lochs für die geplante Erweiterung des DA-Geländes in Hamburg-Finkenwerder zur Endlinienfertigung des A 3XX

Umdruck 14/3506

St'in Berg in AL Brahms tragen das von der Landesregierung am 15. Juni 1999 beschlossene neue Konzept für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen des Landes Schleswig-Holstein - statt des ursprünglich in Aussicht genommenen Twielenflether Sandes - vor. Dieses Konzept sei der Öffentlichkeit vor Ort auch bereits bekanntgemacht worden und finde dort weitgehend Zustimmung. AL Brahms bekräftigt, daß die im einzelnen in Umdruck 14/3506 aufgeführten Rahmenbedingungen für das Land von größter Bedeutung seien. Eine Rahmenbedingung sei auch, daß die benachbarten Flächen nicht so beeinträchtigt würden, daß sie landwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden könnten. Hamburg werde die Planfeststellungsunterlagen darauf aufbauend ausarbeiten und das Planfeststellungsverfahren einleiten. In der nächsten Woche werde das Konzept gemeinsam mit Hamburg in Brüssel vorgestellt werden.

In der Aussprache begrüßt Abg. Todsens-Reese, daß von dem Projekt „Twielenflether Sand“ Abstand genommen worden sei; sie bestätigt, daß die neue Lösung auch von den Bürgern vor Ort begrüßt werde. Bedenken hätten allerdings der LNV, der BUND und der NABU in der Richtung geäußert, daß das bestehende Naturschutzgebiet durch den vorgesehenen Tideeinfluß verändert werden könnte. Dieser Punkt werde sicherlich noch der Diskussion bedürfen. Zum anderen müsse aber auch im Auge behalten werden, inwieweit die landwirtschaftliche Nutzbarkeit der Flächen berührt werden könnte.

Auch Abg. Nabel begrüßt im weiteren Verlauf der Aussprache, daß es zu der neuen Vereinbarung mit Hamburg gekommen sei, die dazu führen werde, daß eine zusätzliche „Natura 2000“-Fläche entstehe und nicht nur eine Umwidmung erfolge. Auch nach seiner Auffassung müßten die von Abg. Todsens-Reese angesprochenen Aspekte im Mittelpunkt des Interesses stehen und sicherlich zu gegebener Zeit weiter erörtert werden.

Der Ausschuß sieht diesen Punkt damit zunächst als erledigt an.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Sitzungstermine für das zweite Halbjahr 1999

Der Ausschuß legt für das zweite Halbjahr 1999 einvernehmlich folgende Sitzungstermine fest:

Donnerstag, 26. August 1999, 10:00 Uhr

Mittwoch, 1. September 1999, 14:00 Uhr

Donnerstag, 2. September 1999, 10:00 Uhr

Donnerstag, 23. September 1999, 10:00 Uhr

(Haushaltsberatung gemeinsam mit dem Finanzausschuß, anschließend gegebenenfalls Sitzung des Umweltausschusses)

Mittwoch, 29. September 1999, 14:00 Uhr

Mittwoch, 6. Oktober 1999, 14:00 Uhr

Mittwoch, 3. November 1999, 13:00 Uhr (Besuch des LANU)

Mittwoch, 24. November 1999, 14:00 Uhr

Mittwoch, 8. Dezember 1999, 14:00 Uhr

Mittwoch, 22. Dezember 1999, 14:00 Uhr (Reservetermin)

Punkt 6 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Abg. Nabel schlägt vor, dem Beispiel des Sozialausschusses zu folgen und sich nach den Haushaltsberatungen zu einem gemeinsamen Abendessen zu treffen.

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, schließt die Sitzung um 15:05 Uhr.

gez. Tengler

Vorsitzende

gez. Burdinski

Geschäfts- und Protokollführer